

## Chornoten: Einführung

Ein gemischter vierstimmiger Chor besteht aus je zwei Frauen- und Männerstimmen, kurz: SATB.

S = Sopran ist die hohe, A = Alt die tiefere Frauenstimme.

T = Tenor ist die höhere, B = Bass die tiefe Männerstimme.

Hier geht es um **Amateur-Chöre**. Die meisten Komponisten haben das berücksichtigt und verlangen keine stimmlichen Extremleistungen (von denen nachfolgend einige angesprochen werden).

Häufig fehlt es an wirklich hohen **Sopranen**, die problemlos höher singen können als das d auf der 2. Notenlinie von oben im G-Schlüssel. Mit gezielten Einsingebungen lässt sich schon etwas erreichen, aber das g über der obersten Linie ist schon eher etwas für Profis.

Bei den Frauenstimmen am häufigsten sind die **Altistinnen**, die aber oft höher singen können, als sie glauben, wenn sie gut eingesungen und locker sind.

Mangel besteht oft an **Tenören**. Es gibt halt viele Männer, die irgendwo unten herumbrummeln können, und vielleicht scheuen sich auch manche Männer wegen eines falsch verstandenen Rollenbildes, hohe Töne zu singen. — Genau genommen müssen Tenöre *zwei Notenschlüssel* lesen können, nämlich den g-Schlüssel mit der kleinen 8 darunter (bei Chorpartituren mit vier Systemen) *und* den Bass-(F)-Schlüssel (bei Chorpartituren mit zwei Systemen) [s. hierzu die Erläuterungen auf den entsprechenden Seiten]. Viele, auch gute Amateur-Tenöre können dies jedoch nicht wirklich, sondern sie können gut hören und finden damit ihre Töne. Übung macht wie immer den Meister.

**Bässe** sind die tiefen Männerstimmen. Wirklich tiefe Bässe sind eher selten, so welche, die hinunter bis zum tiefen C auf der zweiten Hilfslinie unter dem Notensystem mit dem F-Schlüssel singen können.

**Besondere Stimmlagen** sind der Mezzosopran (zwischen Sopran und Alt), Kontratenor (extra hoch, fast eine Altstimme) und Bariton (zwischen Tenor und Bass).